



## Arbeitsblatt 2 – Kriegsbegeisterung am Anfang des Ersten Weltkrieges – Trauer und Tote am Ende

Die vor euch liegenden Seiten sind ein Ausschnitt aus dem Comic „Elender Krieg 1917 – 1918 – 1919“ von Jean-Jacques Verney und Jacques Tardi. Erzählt wird die Geschichte eines jungen Schlossers aus Paris, der zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges als Soldat eingezogen wird und dabei wenig Begeisterung an den Tag legt.

### Arbeitsauftrag

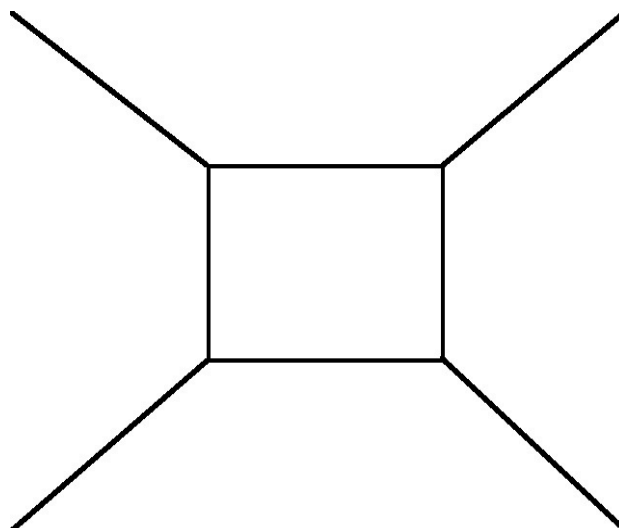
1. Findet euch bitte in Gruppen zu vier Personen zusammen. Jede Person bekommt alle vier Seiten der Bildgeschichte. Nehmt euch genügend Zeit, die Seiten zu lesen und fragt bei eurer Lehrkraft oder eurer/m Anleiter/in nach, wenn ihr etwas nicht versteht.

Zusammen habt ihr ein großes abgeteiltes Blatt Papier, das sogenannte Placemat. Schreibt für euch jeweils in eine Ecke des Blattes, was ihr auf den Seiten seht und wichtig findet.

Die folgenden Fragen sollen euch dabei unterstützen:

- Was erfahrt ihr über den Ausbruch des Ersten Weltkrieges?
- Findet ihr Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der französischen und der deutschen Seite? Welche sind es?
- Sind Folgen des Krieges vorhersehbar? Um welche Folgen handelt es sich?
- Erfahrt ihr etwas über die Folgen des Krieges? Überlegt, worin die Unterschiede in Frankreich und Deutschland bestehen.
- Wurden in beiden Ländern Konsequenzen aus dem Großen Krieg gezogen? Was erfahrt ihr darüber auf den Seiten des Comics (auch Graphic Novel genannt)?

Nachdem ihr fertig seid, diskutiert ihr die Ergebnisse in der Kleingruppe. Besprecht Unterschiede in euren Antworten und sammelt gemeinsam eure Ergebnisse, die ihr dann in das mittlere Feld des Placemats eintragt.



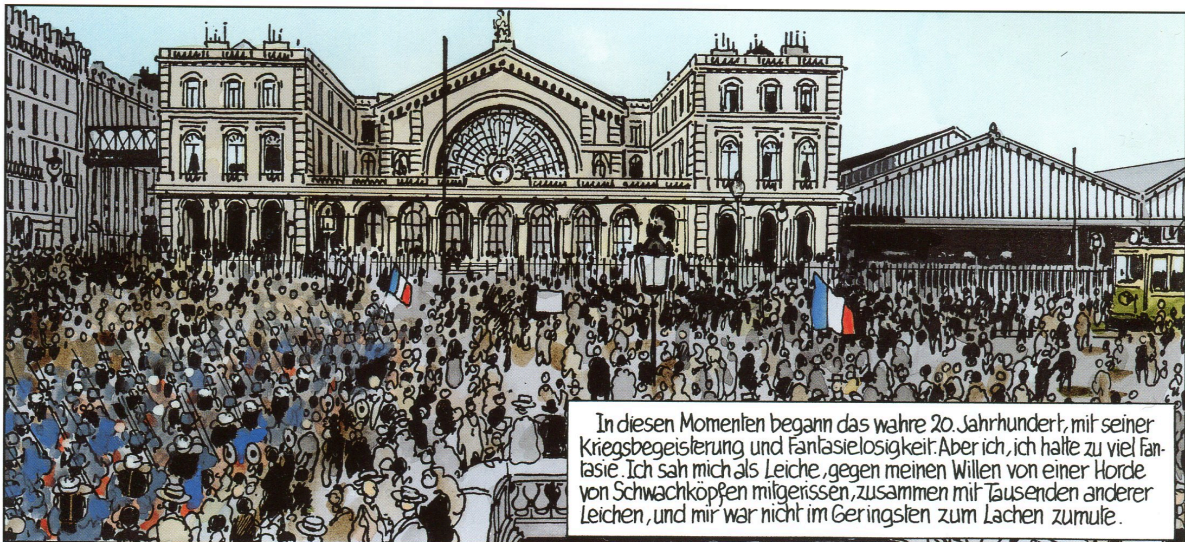
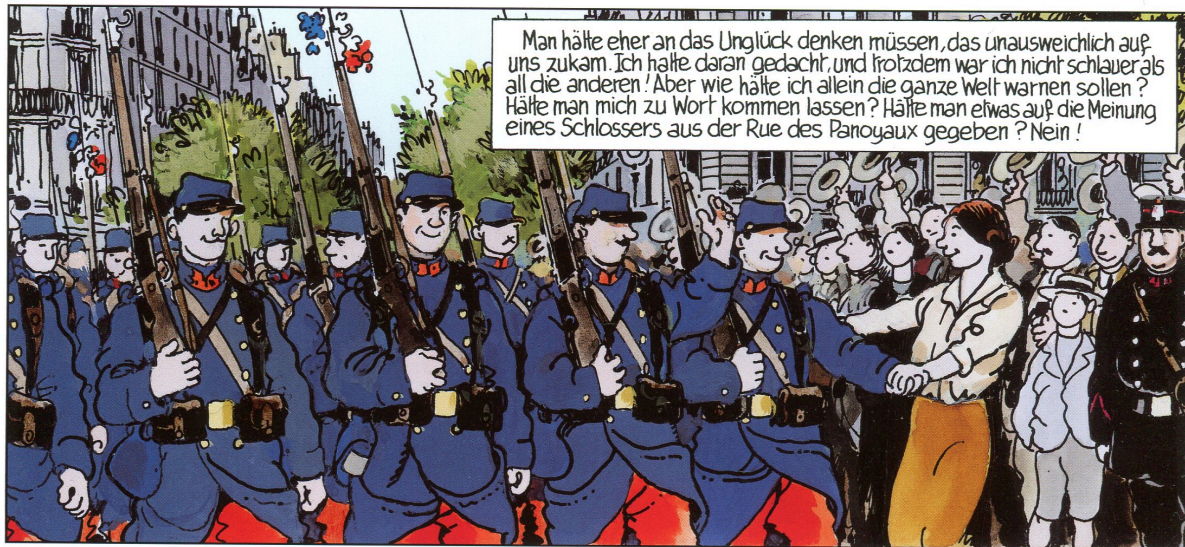


## Beispiel für ein Placemat

### Erklärung zu Begriffen aus dem Comic:

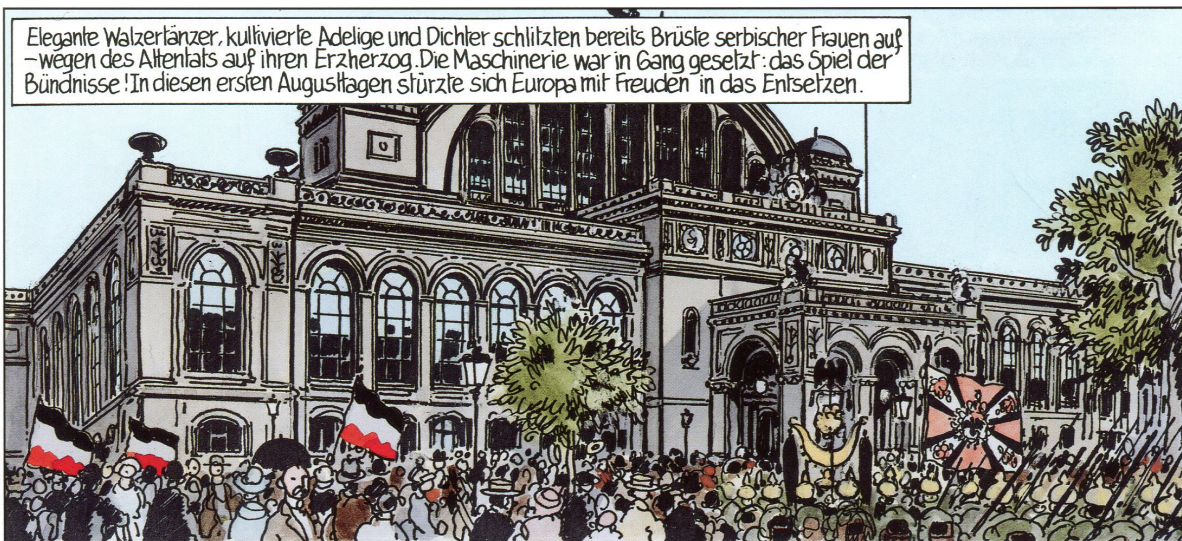
**Freikorps:** Freikorps (franz. corps = Körper, Körperschaft) waren einheimische Freiwillige, die nach dem Ende des Ersten Weltkrieges militärische Gruppierungen bildeten und zur Bekämpfung der Novemberrevolution 1918/19 eingesetzt wurden. In den Freikorps sammelten sich vor allem monarchistische und rechtsextreme Soldaten, die sowohl gegen Kommunist/innen, aber auch gegen die junge Weimarer Republik eingestellt waren. So wurden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht durch Angehörige der Garde-Kavallerie-Schützen-Division, einem der größten Freikorps, ermordet. Etwa 400.000 Soldaten gehörten den Freikorps an.

**Spartakisten:** Der Spartakusbund hieß anfangs „Gruppe Internationale“ und bestand aus radikalen Pazifist/innen und Sozialist/innen um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, die sich innerhalb der SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) gegen die Unterstützung des Ersten Weltkrieges durch die Sozialdemokratie wandten. Im Jahr 1917 schlossen sich die Spartakist/innen der USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands) an. Sie traten für ein sofortiges Kriegsende, für eine Abdankung des Kaisers und eine sozialistische Räterepublik ein. Da die Position der Spartakist/innen auch innerhalb der USPD eine Minderheit blieb, gründeten sie um die Jahreswende 1918/19 gemeinsam mit den „Internationalen Kommunisten Deutschlands“ die KPD (Kommunistische Partei Deutschlands).

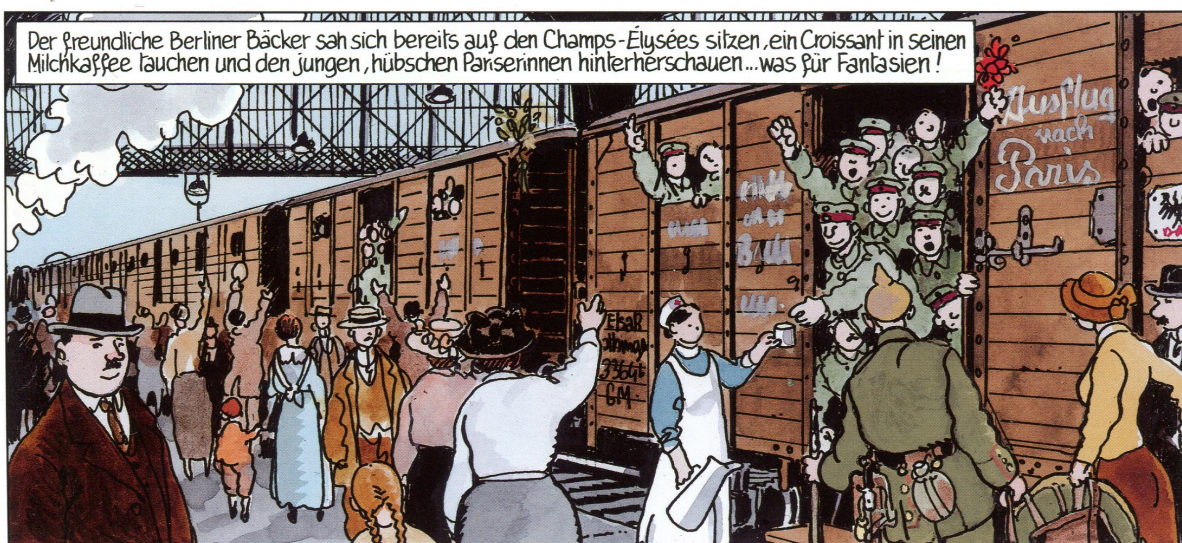




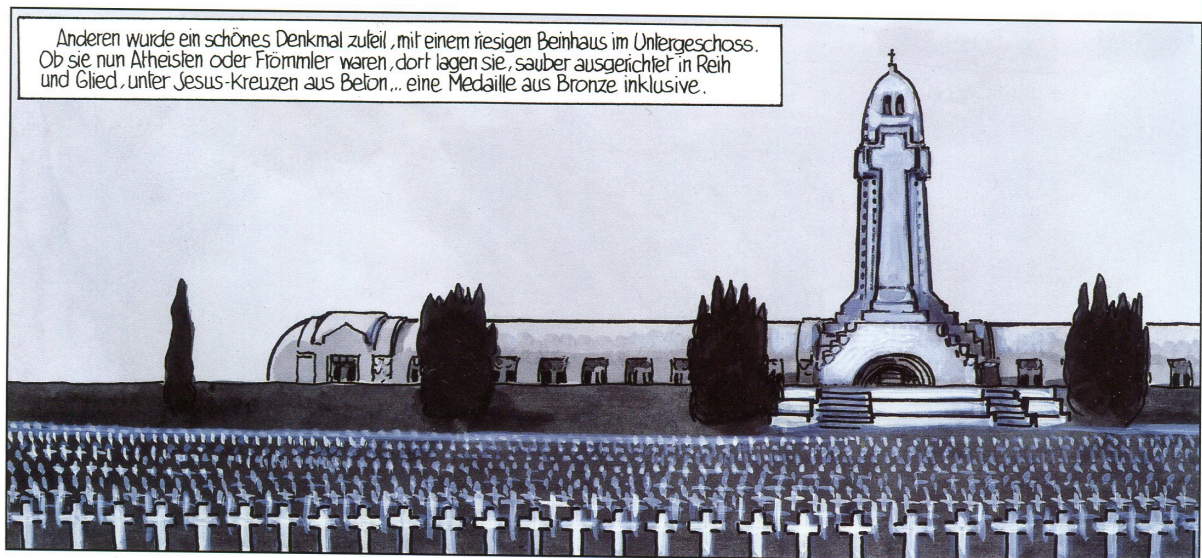
Die Deutschen, „auserwählt, die Welt zu zivilisieren, und Missionare des menschlichen Fortschritts“, laut ihrem Kaiser, sahen auch nicht weiter als bis zu ihrer Gewehrmündung... bis auf ein paar, auf die niemand hörte.



Elegante Walzerländler, kullivierte Adelige und Dichter schlitzten bereits Brüste serbischer Frauen auf – wegen des Altentats auf ihren Erzherzog. Die Maschinerie war in Gang gesetzt: das Spiel der Bündnisse! In diesen ersten Augusttagen stürzte sich Europa mit Freuden in das Entsetzen.



Der freundliche Berliner Bäcker sah sich bereits auf den Champs-Élysées sitzen, ein Croissant in seinen Milchkafee tauchen und den jungen, hübschen Pariserinnen hinterherschauen... was für Fantasien!



\* hier meint Tardi seinen Großvater mütterlicherseits

